

Der Wettbewerb — Instrument der politischen Führungstätigkeit

Viele Parteigruppen und Grundorganisationen haben in Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen konkrete Ziele und **Maßnahmen** festgelegt, wie und mit welchen Mitteln im Betrieb oder Institut der wissenschaftlich-technische Höchststand erreicht und die sozialistischen Leitungsprinzipien des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft angewendet werden sollen. Solche Zielstellungen, wie sie beispielsweise die Parteigruppe „Ernst Thälmann“ des Kaliwerkes Bleicherode auf ihrer Parteigruppenwahlversammlung beschloß — monatlich 350 t Rohsalz in bester Qualität und bei niedrigsten Kosten über den Plan hinaus zu produzieren —, müssen hier jetzt zur Kampfaufgabe des gesamten Betriebskollektivs im sozialistischen Wettbewerb gemacht werden. Damit wird dieser Wettbewerb zu einem wichtigen Instrument der Führungstätigkeit, durch den die Beschlüsse der Grundorganisationen anläßlich ihrer Berichtswahlversammlungen unverzüglich in die Tat umgesetzt werden.

Die bevorstehenden Kreis- und Bezirksdelegiertenkonferenzen sind Höhepunkte in diesem Wettbewerb, auf denen die Delegierten über die von den Betriebskollektiven bereits erzielten ersten Ergebnisse berichten und die erforderlichen Schlußfolgerungen beraten.

Mit der Organisation dieser umfassenden Massenbewegung entstehen gleichzeitig große Aufgaben für die Gewerkschaftsorganisationen und ihre Leitungen. Das Wichtigste ist jetzt, den neuen Inhalt der gewerkschaftlichen Leitungstätigkeit entsprechend den Beschlüssen des VI. Parteitages und des 6. FDGB-Kongresses durchzusetzen und die erforderlichen Veränderungen im Arbeitsstil und in den Methoden der Leitungstätigkeit zu vollziehen. Dabei muß jede Grundorganisation unserer Partei den Genossen in den Gewerkschaftsleitungen eine sachkundige Anleitung und Unterstützung geben.

Angesichts der großen Aufgaben, die sich die Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb zur Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts auf allen Gebieten stellen, haben alle Grundorganisationen eine große Verantwortung dafür, daß die jungen Arbeiter, Arbeiterinnen, Neuerer, Techniker, Ingenieure und Wissenschaftler in die Wettbewerbsbewegung einbezogen werden und ihnen höhere Verantwortung übertragen wird. Die in Vorbereitung des Deutschlandtreffens von vielen Jugendkollektiven erhobenen Forderungen, selbständig Aufgaben des Planes Neue Technik oder für den Aufbau neuer Objekte durchzuführen, müssen ebenso wie im EVW Schwedt, wo Jugendkollektive den schwierigen Hauptabschnitt der zweiten Rohöldestillation als Jugendobjekt übernehmen, die unmittelbare Unterstützung aller Partei- und Gewerkschaftsleitungen sowie der Leiter der Staats- und Wirtschaftsorgane finden.

Immer mehr zeigt sich, daß die Meisterung der modernen Wissenschaft und Technik von der Erhöhung des Bildungsniveaus aller Werktätigen, insbesondere der Frauen und Jugendlichen, abhängt. Deswegen müssen auch die Qualifizierungsmaßnahmen ein Bestandteil der Ziele im sozialistischen Wettbewerb sein.

Jetzt, nach dem 5. Plenum und der Durchführung der Parteiwahlen in den Grundorganisationen, kommt es darauf an, daß das vom Zentralkomitee geforderte höhere Niveau der Parteiarbeit nach dem Produktionsprinzip bei der Führung des sozialistischen Massenwettbewerbes zu Ehren des 15. Jahrestages unserer Republik konsequent erreicht wird. Damit wird die Losung der Premnitzer Chemiefaserwerker verwirklicht:

.. Dem Volke zum Nutzen — der Republik zu Ehren/*